



Rahmen Sie die ersten vier Zeilen ein und **schattieren** Sie sie mit einem hellen Gelb.

(In eine beliebige Zeile klicken; dann Registerkarte Start / Gruppe Absatz / Schaltfläche Rahmen) 

Nur die Affen, voller Schnacken,
Haben Vor- und Hinterhand;
Emsig mümmeln ihre Backen;
Gerne hockt man beieinander.

Ein lustiges Gedicht

Rahmen Sie in der darüber liegenden Zeile jedes Wort einzeln ein und färben Sie den Hintergrund und Textfarbe bei jedem Wort anders!

(Einzelnes Wort markieren, dann Registerkarte Start / Gruppe Absatz / Symbol Schattierung)

Verwenden Sie für diese Zeile die Formatvorlage Überschrift 1.

(Registerkarte Start / Gruppe Formatvorlagen / Symbol Überschrift 1)

Verwenden Sie für diese Zeile die Formatvorlage Überschrift 2.

(Registerkarte Start / Gruppe Formatvorlagen / Symbol Überschrift 2)

Ändern Sie das Format des folgenden Textes auf Standard:

(Registerkarte Start / Gruppe Formatvorlagen / Formatvorlage Standard)

Dieser Text wurde mit der Formatvorlage Titel bearbeitet.

Fügen Sie nach diesem Satz **zwei Leerzeilen** ein. (zweimal Eingabetaste)

Fügen Sie einen **Seitenumbruch** nach diesem Absatz ein.

(Registerkarte Einfügen / Gruppe Seiten / Seitenumbruch oder: Registerkarte Seitenlayout / Gruppe Seite einrichten / Umbrüche bzw. Tastenkombination STRG+Eingabetaste)



Formatieren Sie die folgenden beiden Absätze mit **einem linken Einzug von 2 cm** und mit einem Rahmen herum:

Unsere Projektstage führen uns heuer in den Nationalpark Hohe Tauern in das Obersulzbachtal. Wir fahren mit dem Zug von Golling nach Zell am See und weiter nach Neukirchen am Großvenediger.

Von der Bahnstation aus wird unser Gepäck mit dem Tälertaxi auf die Hofrat Keller Hütte gebracht. Wir wandern zu Fuß zu unserem Quartier im Nationalpark Hohe Tauern.

Formatieren Sie den Text oberhalb in **Blocksatz**.

Übertragen Sie das Format des **farbigen Wortes** auf die danebenstehenden Sätze.

(Verwenden Sie die Schaltfläche  **Format übertragen**)

Klicken Sie in die Vorlage, „Pinsel“ wählen und dann in den zu ändernden Text klicken)

eEasy4M

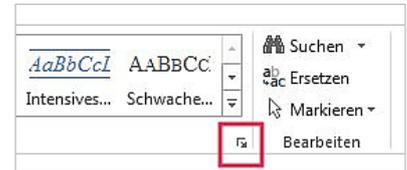
Easy4Me hat viele Übungen zum ECDL

ECDL

Wenn ich 7 Module bestanden habe, bin ich Kaiser!



- Wenden Sie auf die Überschrift **Erstes Kapitel** die Formatvorlage **Kapitel** an und verwenden Sie für die Gedichtzeilen die Formatvorlage **Fipps**
(Register Start / Gruppe Formatvorlagen / Verweisschaltfläche anklicken / Formatvorlage auswählen)
- Wählen Sie für die Grafik das Layout „vor den Text“ und schieben Sie sie rechts neben das Gedicht.
(Doppelklick auf Grafik / Bildtools / Zeilenumbruch / Vor den Text)
Ändern Sie die **Bildhöhe auf 5 cm**.
(Doppelklick auf Grafik / Gruppe Größe / Höhe ändern)



mit Klick zu den Formatvorlagen

Erstes Kapitel

Der Fipps, das darf man wohl gestehn,
Ist nicht als Schönheit anzusehn.
Was ihm dagegen Wert verleiht,
Ist Rührig- und Betriebsamkeit.

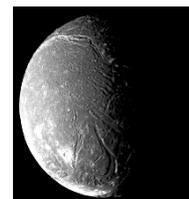
Wenn wo was los, er darf nicht fehlen;
Was ihm beliebt, das muss er stehlen;
Wenn wer was macht, er macht es nach;
Und Bosheit ist sein Lieblingsfach.



- Wenden Sie auf die Überschrift **Mondfinsternis** die Formatvorlage **Mond** an und formatieren Sie den Absatz darunter mit der Formatvorlage **Merktext**.
- Finden Sie ein Bild oder eine Grafik zum Thema Mond und fügen Sie sie hier neben dem Merktext ein. Ändern Sie die Größe des Bildes passend.

Mondfinsternis

Eine Mondfinsternis ist ein astronomisches Ereignis, das eintritt, wenn der Mond durch den Schattenraum der Erde wandert. Dies kann allerdings nicht in jedem Monat vorkommen. Da die Erdbahn (Ekliptik) und die Mondbahn leicht gegeneinander geneigt sind, zieht der Mond meistens knapp über oder unter dem Erdschatten vorbei.





Wilhelm Busch reimte die Geschichte über Hans Huckebein. Sie können sie entziffern, wenn die Vokale (a, e, i, o und u) passend ersetzt werden!

(Register Start / Gruppe Bearbeiten / Ersetzen)

Hans Huckebein, der Unglücksrabe.

Hier sieht man Fritz, den muntern Knaben,
Nebst Huckebein, dem jungen Raben.

und dieser Fritz, wie alle Knaben,
Will einen Raben gerne haben.

Schon rutscht er auf dem ast daher,
Der Vogel, der misstraut ihm sehr.

Schlapp! macht der Fritz von seiner Kappe
Mit Listen eine VogelKlappe.

Beinahe hätt' er ihn! Doch ach!
Der ast zerbricht mit einem Krach.



Jetzt aber naht sich das Malör,
Denn dies Getränke ist Likör.

Den folgenden Text hat jemand geschrieben, der die Feststelltaste irrtümlich gedrückt hat.

(Tipp: Sie müssen das nicht händisch machen: Verwenden Sie folgende Formatierung:

Register Start / Gruppe Schriftart / Schaltfläche Groß- und Kleinschreibung / gROSS-/kleinschreibung umkehren)

Relativitätstheorie

Die Relativitätstheorie befasst sich mit der Struktur von Raum und Zeit sowie mit dem Wesen der Schwerkraft (Gravitation). Sie besteht aus zwei massgeblich von Albert Einstein geschaffenen physikalischen Theorien, der 1905 veröffentlichten speziellen Relativitätstheorie und der 1916 abgeschlossenen allgemeinen Relativitätstheorie. Die spezielle Relativitätstheorie beschreibt das Verhalten von Raum und Zeit aus der Sicht von Beobachtern, die sich relativ zueinander bewegen, und die damit verbundenen Phänomene. Darauf aufbauend führt die allgemeine Relativitätstheorie die Schwerkraft auf eine Krümmung von Raum und Zeit zurück, die unter anderem durch die beteiligten Massen verursacht wird.

Ersetze im folgenden Text:

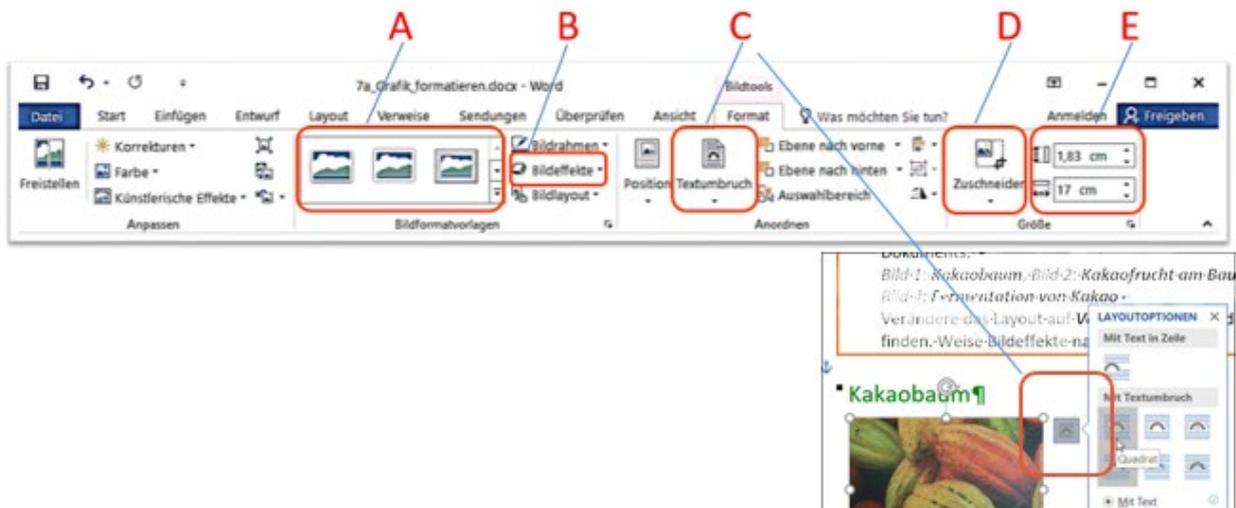
- a) Tim durch Sam
- b) Willi durch Wilma

Sam und Tom gehen ab und zu in das Kino in der Bahnhofsgasse.
Sam und Tom gehen ab und zu in das Kino in der Bahnhofsgasse.
Sam und Tom gehen ab und zu in das Kino in der Bahnhofsgasse.

Wilma will es wissen. Wilma will wieder weg.
Wilma will es wissen. Wilma will wieder weg.
Wilma will es wissen. Wilma will wieder weg.



Mit einem Doppelklick auf die Grafik wird die Registerkarte **Bildformat** aktiviert.



- Wählen Sie einen **beliebigen Bildeffekt** (→ **B**) für das erste Bild (*Kakaofrucht*).
Ändern Sie die Layoutoption (→ **C**) auf **Quadrat**.
Ändern Sie die **Bildhöhe** auf 3 cm (→ **E**).
- Verkleinern Sie das zweite Bild mit den Kakaobohnen mit dem **Zuschneidewerkzeug** (→ **D**) ca. um einen halben cm in der Höhe und Breite.
- Ändern Sie die Bildformatvorlage (→ **A**) des letzten Bildes (*Schokoladeprodukte*) auf **Einfacher Rahmen weiß**.
- Tragen Sie in die Tabelle am Ende des Dokuments folgende Zahlen ein:
Elfenbeinküste 1 472 313, Ghana 858 720, Indonesien 656 817
- Finden Sie im Internet mit folgenden Begriffen (fett gedruckt) vier weitere Bilder und platzieren Sie sie an das Ende des Dokuments:
Bild 1: Kakaobaum, Bild 2: Kakaofrucht am Baum, Bild 3: Trocknen von Kakaobohnen, Bild 4: Fermentation von Kakao
Verändern Sie das Layout auf **Vor den Text**. Verändern Sie die Größe der Bilder so, dass sie auf der zweiten Seite Platz finden. Weisen Sie Bildeffekte nach Belieben zu.
- Ändern Sie die Größe des **Bildes mit dem Teller** auf eine Breite von 4 cm. Beachten Sie, dass die Höhe gleich bleibt.
(Wählen Sie das Bild aus, Register *Bildtools*, *Format*, Gruppe *Größe*. Wählen Sie den Pfeil neben *Größe*, Register *Größe*, in der Checkbox **Seitenverhältnis sperren** darf kein Häkchen sein.)

Kakaobaum



Der Kakaobaum ist eine Pflanze, die in den Tropen vorkommt. Der Kakaobaum wächst im Schatten größerer tropischer Bäume und kann bis zu 15 Meter hoch werden. Auf den Plantagen wird er jedoch auf 2 bis 4 Meter gestutzt. Seine Blätter sind das ganze Jahr über grün. Erst im Alter von 2 – 3 Jahren trägt der Kakaobaum zum ersten Mal weiß-gelbliche Blüten, dann blüht er aber mehrmals im Jahr. Die Früchte wachsen direkt am Stamm und an den größeren Ästen.

Die unreifen Früchte sind grün, reife Früchte können je nach Kakaosorte die Farben von gelb bis rotbraun annehmen. Ihre Form ähnelt einem Rugbyball.

Ein einzelner Kakaobaum kann pro Jahr ca. 50 Früchte tragen. Im Inneren der Frucht befinden sich die bohnenförmigen Samen. Die Kakaobohnen werden nach der Ernte getrocknet und für den Export vorbereitet.

Geschichte



Die Kakaobohne wurde schon vor mehr als 3000 von den Ureinwohnern Süd- und Mittelamerikas entdeckt.

Vor ca. 1400 Jahren haben die Maya in Mittelamerika Kakao angebaut.

Später haben dann die Azteken herausgefunden, dass man aus gemahlene Kakaobohnen und Wasser ein

Getränk herstellen kann. Dieses Getränk nannten sie Xocolatl, das bedeutet „herbes, würziges Wasser“. Der Name erinnert außerdem an das Wort „Schokolade“. Allerdings hatte dieses Getränk mit unserem Kakao nichts gemeinsam, denn es schmeckte sehr bitter. Xocolatl konnten sich damals nur Adelige und Könige leisten.

Die Kakaobohne wurde auch als Zahlungsmittel eingesetzt.

Um 1500 brachte der spanische Eroberer Hernando Cortez Kakaobohnen nach Spanien. Aber erst durch die Beigabe von Honig und Zucker wurde das Getränk schmackhaft. Auch in Europa war Kakao zuerst ein Getränk für die reichen Bevölkerungsschichten.

Heute

ist die Schokolade zu einem Massenprodukt geworden.

Laut Statistik essen die Österreicher im Durchschnitt ca. 9 kg Schokolade pro Jahr.

[Wikipedia](#)



Die wichtigsten Produktionsländer, gereiht	Anbaumenge 2016, in Tonnen
Elfenbeinküste	1 472 313
Ghana	858 720
Indonesien	656 817



Bild 1: Kakaobaum



Bild 2: Kakaofrucht am Baum



Bild 3: Trocknen von Kakaobohnen



Bild 4: Fermentation von Kakao